



Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Nr. 27 (September/Oktober 2017)

Liebe Mitglieder der Gesellschaft für Theatergeschichte, sehr geehrte Damen und Herren,

wir hoffen, Sie hatten einen schönen Sommer und gegebenenfalls einen erholsamen Urlaub.

Die neue Spielzeit beginnt und lockt mit breitem Angebot ins aktuelle Theatergeschehen – gleichzeitig gibt es wieder Veranstaltungen, Ausstellungen und Neuerscheinungen zu theaterhistorischen Themen, die Sie möglicherweise interessieren.

Am 22. September steht unser erster Gesellschaftsabend dieser Saison auf dem Programm, zu dem wir Sie und Ihre Gäste wie immer herzlich einladen.

Mit freundlichen Grüßen

Frank-Rüdiger Berger

Sie bekommen „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft oder weil wir annehmen, dass diese Informationen auch auf Ihr Interesse als Nicht-Mitglied stoßen.

Wir freuen uns, wenn Sie diesen Newsletter auch an mögliche Interessenten in Ihrem Kollegen- und Bekanntenkreis weiterleiten. Gerne nehmen wir weitere Interessierte in unseren E-Mail-Verteiler auf – schreiben Sie uns!

Sollten Sie den Newsletter nicht länger erhalten wollen, können Sie ihn selbstverständlich mit einer formlosen Antwortmail abbestellen (vgl. auch Informationen am Ende dieses Newsletters).

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Inhalt:

- 32. Gesellschaftsabend – Maria Sommer: Wahn und Wirklichkeit. Aus der Arbeit eines Bühnenverlages
- Weitere Termine
- Ausstellung in Bayreuth: „Es gibt nichts ‚Ewiges‘.“ Wieland Wagner – Tradition und Revolution
- Ausstellung in Frankfurt am Main: Diorama. Erfindung einer Illusion
- Drei Ausstellungen in Hannover
- Ausstellung in London: Opera – Passion, Power and Politics
- Ausstellung in Sindelfingen: LICHTWIRBEL von rosalie
- Neuerscheinung
- Hinweise zu diesem Newsletter

32. Gesellschaftsabend am 22. September 2017

Maria Sommer: Wahn und Wirklichkeit. Aus der Arbeit eines Bühnenverlages

Dr. Maria Müller-Sommer

Gustav Kiepenheuer Bühnenvertrieb

Die älteste Bühnenverlegerin Deutschlands berichtet über ihren Beruf, über Ziele und Vorstellungen bei der Suche nach Autoren, über deren Förderung und über die Arbeit mit ihnen, über ihre Vermittlung an Theater, Film, Funk, Fernsehen und sonstige elektronische Medien, über Erwartungen und Enttäuschungen, über das Mit- oder Gegeneinander der allgemeinen geistigen und gesellschaftlichen Situation und der individuellen Weltsicht, über Erfolg oder Scheitern von Projekten durch Harmonie oder Antagonismus der beteiligten künstlerischen Persönlichkeiten.

Begrüßung: Stephan Dörschel

Beginn 19 Uhr; Gäste sind herzlich willkommen

Ort: Kulturvolk / Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

www.kulturvolk.de

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Weitere Termine

Die nächsten Gesellschaftsabende finden an folgenden Terminen statt, Beginn jeweils 19 Uhr:

24. November 2017 – Nathanael Ullmann: Was Oedipus und Lara Croft gemeinsam haben oder Der theatrale Point of View im Computerspiel

26. Januar 2018 – Norbert Kentrup: Spielen in Shakespeares Globe. Von Bremen in die Welt

23. März 2018 – NN

Ort: Kulturvolk / Freie Volksbühne Berlin e.V.

Ruhrstr. 6

10709 Berlin

Die Mitgliederversammlung findet am 25. November 2017 statt. Die Mitglieder werden hierzu gesondert eingeladen.

Ausstellung in Bayreuth: „Es gibt nichts ‚Ewiges‘.“ Wieland Wagner – Tradition und Revolution. Eine Jubiläumsausstellung zum 100. Geburtstag

Anlässlich seines hundertsten Geburtstags widmet das Richard Wagner Museum Bayreuth Wieland Wagner eine Ausstellung zu seinem Leben und Werk, das vor allem, unter dem Begriff „Neu-Bayreuth“ zusammengefasst, durch die radikale Neukonzeption von Inszenierungen der Musikdramen Richard Wagners nach dem 2. Weltkrieg geprägt ist.

In der Ausstellung sind u.a. Fotos der Familie Wagner und von Bayreuther Inszenierungen zu sehen, Regiebücher mit z. T. handschriftlichen Anmerkungen und Skizzen Wieland Wagners sowie Bühnenbildmodelle, Kostüme und Kostümskizzen aus seinen Bayreuther Inszenierungen.

Auf einer scheibenförmigen Bühne im Stil der Inszenierungen von Wieland Wagner können die Besucher zudem mittels audio-visueller Eindrücke in seinen Inszenierungsstil eindringen.

bis 19. November 2017

Ort: Richard Wagner Museum

Richard-Wagner-Str. 48

95444 Bayreuth

www.wagnermuseum.de/ausstellungen/sonderausstellungen/

Im Sommer erschien eine umfangreiche Text- und Bilddokumentation zu Wieland Wagners künstlerischem Schaffen:

Oswald Georg Bauer, Till Habermeld:

Wieland Wagner. Revolutionär und Visionär des Musiktheaters

Deutscher Kunstverlag, 2017

ISBN: 978-3-422-07412-5

<http://www.deutscherkunstverlag.de/aktuelles/buchdetail/anzeige/wieland-wagner.html>

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Ausstellung in Frankfurt am Main: Diorama. Erfindung einer Illusion

Die Schirn Kunsthalle Frankfurt widmet sich ab 6. Oktober einer im 19. Jahrhundert entwickelten und überaus populären Schau- und Vergnügungseinrichtung, dem Diorama.

Waren sie zunächst halbtransparente, beidseitig bemalte und wirkungsvoll beleuchtbare Prospekte, so wurden die Dioramen auch zur beliebten dreidimensionalen Präsentationsform in Naturkundemuseen.

Viele Künstlerinnen und Künstler des 20. und 21. Jahrhunderts setzten sich mit dem Diorama und der von ihm erzeugten Illusion auseinander – in der Ausstellung werden u.a. Dioramen und Werke von Mark Dion, Isa Genzken, Hiroshi Sugimoto und Jeff Wall gezeigt.

Vom 6. Oktober 2017 bis 21. Januar 2018

Ort: Schirn Kunsthalle Frankfurt

Römerberg

60311 Frankfurt

www.schirn.de/ausstellungen/2017/diorama/

Drei neue Ausstellungen in Hannover

- Mächtig gewaltig! *Die Olsenbande* im Museum
- Theater, Film und Kunst in kleinen Formaten. Sammelbilder von 1875 bis heute
- Künstlerkarikaturen von Carl-Heinz Dömken (1929-2011)

Mit drei Sonderausstellungen startete das Theatermuseum Hannover Anfang September in die neue Spielzeit: Neben einer umfangreichen Ausstellung zur dänischen Kriminalkomödie *Die Olsenbande* widmet sich eine Kabinettsausstellung den kleinformatischen Sammelbildern, die sich seit Ende des 19. Jahrhunderts u. a. mit Darstellungen aus der Welt des Theaters sowie später des Films auch an Erwachsene richteten.

Die dritte Ausstellung zeigt Künstlerkarikaturen des Journalisten und Illustrators Carl-Heinz Dömken, der u. a. für den *Stern* und für den Karl-May-Verlag arbeitete

Bis 3. Dezember 2017

Ort: Theatermuseum Hannover

(im Schauspielhaus)

Prinzenstr. 9

30159 Hannover

www.staatstheater-hannover.de/schauspiel/index.php?m=95&f=07_seiten&ID_Seite=44

Ausstellung in London: Opera – Passion, Power and Politics

Das Victoria and Albert Museum breitet in einer Ausstellung ab 30. September 2017 400 Jahre Operngeschichte anhand von sieben Premieren aus sieben Städten aus – von Monteverdis *L'incoronazione di Poppea*, Venedig 1642, über Verdis *Nabucco*, Mailand 1842, bis hin zu Schostakowitschs *Lady Macbeth von Mzensk*, Leningrad 1934.

Neben handschriftlichen Partituren, Manuskripten und Textbüchern, Bühnenbildmodellen, Kostümen und Gemälden (u.a. von Edouard Manet) werden z. B. auch Salvador Dalis Kostümentwürfe für Peter Brooks Inszenierung von *Salome* (1949) zu sehen sein.

Hinzu kommen Audio- und Videomaterial und eine Soundinstallation mit dem Gefangenenchor aus *Nabucco*.

Vom 20. September 2017 bis 25. Februar 2018

Ort: Victoria and Albert Museum

Cromwell Road
London, SW7 2RL
Großbritannien
www.vam.ac.uk/exhibitions/opera

Ausstellung in Sindelfingen: LICHTWIRBEL von roasalie

Das Schauwerk Sindelfingen verlängert seine Ausstellung LICHTWIRBEL bis in den Januar 2018. Die im Juni 2017 verstorbene Bühnenbildnerin und bildende Künstlerin roasalie hatte für den Ausstellungsort, ein ehemaliges Hochregallager, eine begehbare Lichtskulptur geschaffen, die in einer Gesamthöhe von fünfzehn Metern die vier Stockwerke des Ausstellungsraums durchfließt

Ort: SCHAUWERK Sindelfingen

Eschenbrünnlestraße 15/1
71065 Sindelfingen
www.schauwerk-sindelfingen.de/de/ausstellungen/aktuelle-ausstellungen/detail_256.html

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.
Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org
www.theatergeschichte.org

Neuerscheinung: Ernst Oppler. Berliner Secession & Russisches Ballett

Anlässlich des 150. Geburtstags von Ernst Oppler und der derzeit im Kölner Tanzmuseum gezeigten Ausstellung erscheint im September 2017 eine von Frank-Manuel Peter herausgegebene Publikation über diesen Maler und Zeichner.

Ernst Oppler, Mitbegründer der Berliner Secession, schuf bei Balletproben und -aufführungen zahllose Zeichnungen von Tänzerinnen und Tänzern, insbesondere von Mitgliedern der Ballets russes wie Anna Pawlowa und Waslaw Nijinsky.

Die Ausstellung im Tanzmuseum des Deutschen Tanzarchivs Köln/SK Stiftung Kultur läuft noch bis 28. Januar 2018.

www.der-tanzmaler.de/

Frank-Manuel Peter

für das Deutsche Tanzarchiv Köln/SK Stiftung Kultur (Hrsg.):

Ernst Oppler. Berliner Secession & Russisches Ballett

Wienand Verlag, 2017

ISBN 978-3-86832-391-7

www.wienand-verlag.de/titel/Ernst-Oppler-Berliner-Secession.asp

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Hinweise zu diesem Newsletter

Sie erhalten den Newsletter „Theatergeschichte aktuell“ als Mitglied der Gesellschaft für Theatergeschichte oder weil wir annehmen, dass Sie an den Informationen interessiert sind. Selbstverständlich nehmen wir Ihre E-Mail-Adresse wieder aus dem Newsletter-Verteiler heraus, sollten Sie keine weiteren Informationen wünschen. Kurze Rückmeldung genügt.

Alle Angaben sind ohne Gewähr.

Redaktion

Frank-Rüdiger Berger

E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

Impressum

Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Stephan Dörschel – Erster Schriftführer

c/o Akademie der Künste

Archiv Darstellende Kunst

Postfach 21 02 50

10502 Berlin

E-Mail: schriftfuehrer1@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org

Theatergeschichte aktuell

Newsletter der Gesellschaft für Theatergeschichte e.V.

Redaktion: Frank-Rüdiger Berger – E-Mail: newsletter@theatergeschichte.org

www.theatergeschichte.org